

## SUIZID

Der Suizid wird häufig als eine extreme Äußerung von Depression und Lebensunzufriedenheit betrachtet. Auf Grund seines drastischen Charakters kann der Suizid gewissermaßen als Spitze des Eisbergs gesehen werden, wobei Veränderungen der Suizidraten im Zeitverlauf und Unterschiede zwischen den Ländern als Anhaltspunkt für das Ausmaß des Problems der depressiven Leiden insgesamt dienen können.

### Definition

Die Daten zu den Suizidraten basieren auf amtlichen Statistiken über Todesursachen auf der Grundlage internationaler Übereinkommen zur Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD). Zur Bereinigung um den Effekt von Abweichungen in den Altersstrukturen zwischen den Ländern und im Zeitverlauf sind diese Suizidraten anhand der OECD-Bevölkerungsstruktur von 1980 standardisiert.

Die Suizidraten sind in Todesfällen je 100 000 Einwohner ausgedrückt.

### Überblick

Insgesamt erhöhten sich die Suizidraten in den 1970er Jahren und erreichten zu Beginn der 1980er Jahre einen Höchststand. Auf Japan und Irland trifft dieses Muster jedoch nicht zu. In Japan sind die Suizidraten heute etwas niedriger als 1960, verharren aber seit 1997 auf relativ hohem Niveau (rd. 20 Suizide je 100 000 Einwohner). Irland weist bis zum Jahr 2000 einen kontinuierlichen, starken Anstieg der Suizidrate auf, dem seither ein leichter, aber stetiger Rückgang folgt.

Die Suizidraten sind für Männer und Frauen gesunken, wobei sich der Abstand zwischen den Geschlechtern kaum verändert hat. Der Suizid ist nach wie vor ein überwiegend männliches Phänomen. Im Durchschnitt kommen auf jeden Suizid einer Frau 3 Suizide von Männern. Besonders groß ist der Abstand zwischen den Suizidraten von Männern und Frauen in Mexiko, Polen und der Slowakischen Republik und besonders gering in Korea, den Niederlanden und Norwegen. Der Abstand zwischen den Suizidraten von Männern und Frauen ist auch bei jüngeren Kohorten geringer. In den OECD-Ländern lassen die Suizidraten keine systematische Relation zum Pro-Kopf-BIP erkennen, während zwischen den Suizidraten und der subjektiven Lebenszufriedenheit eine geringfügige negative Korrelation besteht.

### Vergleichbarkeit

Trotz der ICD ist die Vergleichbarkeit der Suiziddaten mit Problemen behaftet. Die Länder wenden bei der statistischen Erfassung des Suizids als Todesursache unterschiedliche Verfahren an, die sich im Lauf der Zeit u.U. geändert haben. Die Zahl der Fälle könnte zudem auf Grund einer Stigmatisierung des Suizids durch die Gesellschaft zu niedrig ausgewiesen sein. Die soziokulturelle Norm kann von Land zu Land und im Zeitverlauf unterschiedlich sein.

Studien, in denen die Verlässlichkeit der Suizidstatistiken beurteilt wird, lassen vermuten, dass die Fehlerquellen nicht systematisch sind und sich daher auf die Vergleichbarkeit der Daten zwischen Ländern, Bevölkerungsgruppen oder im Zeitverlauf kaum auswirken.

Die Daten zur Lebenszufriedenheit basieren auf dem Gallup World Survey. Zur Vergleichbarkeit dieser Daten, vgl. den Abschnitt „Subjektives Wohlbefinden“.

### Quelle

- Gallup World Poll.
- OECD National Accounts Statistics.
- OECD (2009), *Gesundheit auf einen Blick 2009: OECD-Indikatoren*, OECD, Paris.
- OECD (2009), *Gesellschaft auf einen Blick 2009: OECD-Sozialindikatoren*, OECD, Paris.

### Weitere Informationen

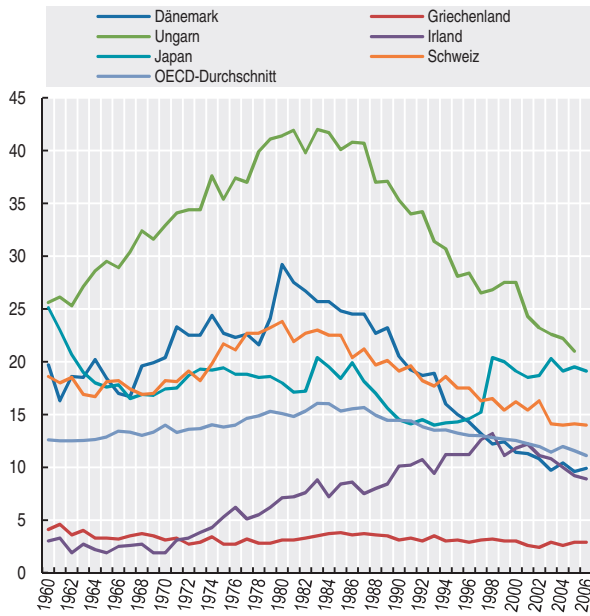
#### Analysen

- Sainsbury P. und J.S. Jenkins (1982), "The accuracy of officially reported suicide statistics for purposes of epidemiological research", *Journal of Epidemiology and Community Health*, 36: 43-48.



### Suizidraten

Je 100 000 Einwohner



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/822601475116>

### Suizidraten und Pro-Kopf-BIP

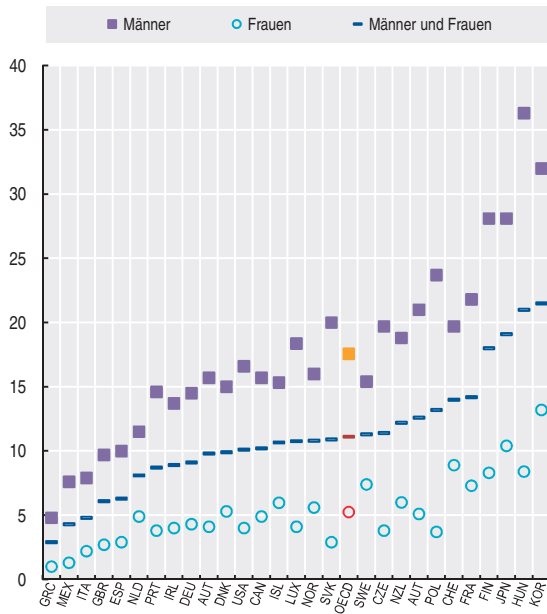
US-\$ KKP, 2006 oder letztes verfügbares Jahr



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/822652086787>

### Suizidraten nach Geschlecht

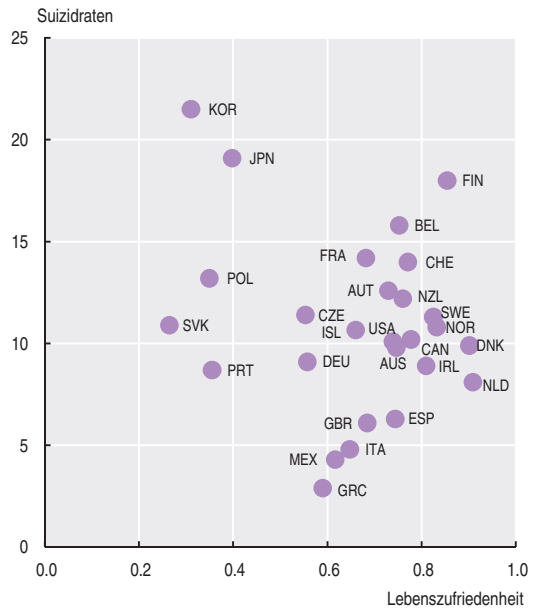
Je 100 000 Einwohner, 2006 oder letztes verfügbares Jahr



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/822648661667>

### Suizidraten und subjektive Lebenszufriedenheit

Suizidraten (2006 oder letztes verfügbares Jahr) und Lebenszufriedenheit (2008 oder letztes verfügbares Jahr)



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/822654326584>



**From:**  
**OECD Factbook 2010**  
Economic, Environmental and Social Statistics

**Access the complete publication at:**  
<https://doi.org/10.1787/factbook-2010-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2010), "Suizid", in *OECD Factbook 2010: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264087552-90-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).